

NA Ausgabe 2 | 2024 SOWNA'S

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e.V.

04
Kreiskonferenz
mit Neuwahlen
am 8. Juni 2024

05
Jahresbericht
AWO
SozialService

10
Ganztagsschule
erweitert den
Lebensraum

Gut, wenn
man die Wahl
hat:
AWO-Wahl
08. Juni 2024



Inhalt

03 | EDITORIAL

04 | TITELGESCHICHTE

04 | Am 8. Juni 2024 wird gewählt

05 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

05 | Jahresbericht des AWO SozialService

06 | Digitale Teilhabe für alle

06 | Ausstellung - „Land der Kulturen“

07 | AWO Suppenküche in Unterhaching – Austausch zum Thema Wohnen

08 | Schuldenprävention – Kostenloses Angebot für Schüler*innen

09 | Neue Impulse: Kreativ-Klawotte kooperiert mit der FOS

10 | Ganztagschule erweitert den Lebensraum

11 | SocialDay – Ein Tag, der alle glücklich macht

12 | Nach 27 Jahren in den Ruhestand

12 | Neues Angebot – Ferienspiele in Neubiberg

13 | Kindertagespflege als Beruf

13 | Neuer Vorstand im OV Ismaning

14 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

14 | Das Hachinger Tal hat einen gemeinsamen OV

15 | OV Neubiberg bleibt in bewährten Händen



NA SOWA S 2 | 2024

15 | Britta Becker neue Vorsitzende des OV Ottobrunn-Hohenbrunn e.V.

16 | Karin Döhnle leitet OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn

16 | Anke Schuster bleibt an der Spitze des OV Oberschleißheim

17 | OV Garching weiterhin vor Ort sozial aktiv

18 | Dr. Bednarek bleibt Vorstand im OV Unterschleißheim-Lohhof

18 | Albert Kirnberger im OV Unterföhring wiedergewählt

19 | KURZ INFORMIERT

19 | Wichtige Termine

20 | Landkreis München - Hier finden Sie uns!

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband München-Land e.V.
Balanstr. 55, D-81541 München
Telefon: 089/67 20 87-0
Fax: 089/67 20 87-29
Mail: info@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Redaktion und Text: Barbara Ettl
Mail: presse@awo-kvmucl.de

Layout: Christine Paxmann text • konzept • grafik,
München

Druck: Bonitasprint GmbH, Würzburg

Auflage: 1500

Erscheinungsweise: viermal jährlich

V. i. S. d. P.: Michael Germayer (Vorstand)

Fotos: Cover, © Adobe Stock/S. 20 Pixabay, alle übrigen: © AWO

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!



Max Wagmann

Die Nasowas gibt es nunmehr seit 14 Jahren. Im März 2011 ist die erste Ausgabe unserer Mitgliederzeitung erschienen. Damit war ein langgehegter Wunsch des Kreisverbandes in Erfüllung gegangen. Wir hatten sie damals mit dem Ziel ins Leben gerufen, unsere Mitglieder über die Verbands-Aktivitäten regelmäßig und vor allem gemeindeübergreifend zu informieren und damit auch einen näheren Kontakt zu Mitgliedern und Bürger*innen zu pflegen.

Wir berichten darin über unsere Arbeit, informieren über neue Einrichtungen und werben für das soziale Miteinander im Landkreis München. Deshalb ist es der Wunsch und Beschluss des Präsidiums, dass es die Nasowas auch künftig geben und dass sie weiterentwickelt werden soll. Über Ihr Feedback in jeder Form freuen wir uns jederzeit.

Am 8. Juni 2024 ist Kreiskonferenz mit Neuwahlen. Ich werde nicht mehr antreten, verabschiede mich nach über 20 Jahren hiermit von Ihnen und bedanke mich bei Allen, die zum Erfolg des Kreisverbandes beigetragen und uns und mich unterstützt haben. Der Erfolg der AWO ist keine Einzelleistung. Er ist das Ergebnis eines gut funktionierenden Teams von vielen, die sich haupt- und ehrenamtlich für das soziale Miteinander im Landkreis einsetzen und eingesetzt haben. Das neue und verjüngte Präsidium wird unsere Arbeit sicherlich erfolgreich fortsetzen. Dazu wünsche ich ihm schon heute eine glückliche Hand und viel Erfolg! Glück auf!

Ihr Max Wagmann
Präsidiumsvorsitzender

Am 8. Juni 2024 wird gewählt

AWO Kreiskonferenz in Unterschleißheim



Das amtierende Präsidium (v.l.) Jutta Schödl, Dr. Andreas Dingler, Präsidiumsvorsitzender Max Wagmann, Dr. Andreas Hofmann und Ingrid Lenz-Aktas

Die alle vier Jahre stattfindende Kreiskonferenz ist ein Höhepunkt in der Verbandsarbeit. Acht Jahre ist es her, dass eine Kreisversammlung im üblichen Rahmen stattfand. Die Pandemie zwang den Verband 2020, auf ein Treffen in größerem Rahmen zu verzichten und die für November 2020 in Brunthall geplante Veranstaltung abzusagen. Erstmals in der Geschichte des Kreisverbands fand die turnusmäßige Wahl des Vorstands per Briefwahl statt.

Umso mehr freut sich der Präsidiums-Vorsitzende Max Wagmann, dass die Kreisversammlung mit Neuwahlen am Samstag, 8. Juni 2024, in Unterschleißheim die Chance bietet, sich wieder einmal persönlich auszutauschen. „Es freut mich sehr, dass wir, wie sonst bei der AWO üblich, uns treffen und miteinander ins Gespräch kommen können“, sagt Präsidiums-Vorsitzender Max Wagmann. Das habe er in den Pandemie-Jahren oft sehr vermisst.

Teilnehmen werden an dieser Veranstaltung im Festsaal des Bürgerhauses in Unterschleißheim, Rathausplatz 1, neben vielen AWO Mitgliedern auch Vertreter aus Politik und Gesellschaft. Dabei sein werden unter anderen Landrat Chris-

toph Göbel, die AWO Bundesvorsitzende Kathrin Sonnenholzner und die Landesvorsitzende Nicole Schley.

Zwei langjährige Mitstreiter treten zur Wahl nicht mehr an: **Max Wagmann**, seit 20 Jahren Vorsitzender des Präsidiums, zieht sich zurück und will die Führungsfunktion in dem Gremium Jüngeren überlassen. Mit Max Wagmann an der Spitze entwickelte sich der Verband in den vergangenen Jahren zu einem mittelständischen Unternehmen mit über 600 Mitarbeiter*innen in über 90 Einrichtungen und einem Umsatzvolumen von knapp 30 Millionen Euro. Als designierte Nachfolgerin geht Manuela Lüning ins Rennen.

Auch **Ingrid Lenz-Aktas** tritt nicht mehr an. Sie hatte ebenfalls zwanzig Jahre dem Präsidium angehört, die Arbeit des AWO Kreisverbands München-Land in dieser Wachstumsphase geprägt und mit ihrem Wissen immer wieder neue und wichtige Impulse gesetzt. Als ihre Nachfolgerin ist **Anna Huber** aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn im Gespräch.

Sie treten zur Wiederwahl an:

Jutta Schödl ist gelernte Bankkauffrau im Ruhestand und wohnt in Unterföhring. Sie kandidierte 2020 zum ersten Mal für das AWO Präsidium. Die Arbeit in Gremien ist ihr vertraut. Sie war im Elternbeirat und sozialen Vereinen aktiv und ist seit 2002 SPD-Gemeinderätin in Unterföhring.

Dr. Andreas C. Hofmann aus Oberschleißheim ist wissenschaftlicher Bibliothekar an der Bayerischen Staatsbibliothek. Er gehört dem Präsidium seit 2016 an. Mit seiner Erfahrung in ehrenamtlicher Arbeit setzt Hofmann vor allem Akzente in rechtlichen und organisatorischen Fragen.

Dr. Andreas Dingler ist Rechtsanwalt und wohnt mit seiner Familie in Haar. Er kandidierte 2020 zum ersten Mal für das Präsidium. Sein Vater, Peter Dingler, war Bürgermeister von Vaterstetten und in der AWO bereits aktiv. Er habe, sagt er, einen tief verwurzelten Sinn für die „causa“ der AWO und des Verbands.

Gewählt werden neben dem fünfköpfigen Präsidium auch die beiden Revisoren sowie die Delegierten zur Bezirkskonferenz.

Jahresbericht AWO SozialService

Messie-Syndrom als neue Herausforderung

Seit August 2007 ist die Fachstelle der AWO zur Verhinderung von Obdachlosigkeit (FOL) für die Bürger*innen im Landkreis München im Einsatz. 46 329 Personen ließen sich bis heute in Mietfragen beraten. Allein im vergangenen Jahr waren es 2443 Bürger, darunter 307 Kinder, die das Angebot in Anspruch genommen haben.

Im Vergleich zum Jahr 2013 verringerte sich die Zahl der Räumungsklagen von 257 auf 97 und bei den Kündigungen von 278 auf 190. Der Landkreis arbeitet deutlich vernetzter, um für die Betroffenen Lösungswege zu finden. Die Zusammenarbeit an den Schnittstellen zwischen Wohnungsnotfallhilfe, Schuldnerberatung, Betreuungsstelle und dem Außendienst des Landratsamtes ist enger und effektiver geworden. Die Beratung in digitaler Form nimmt mittlerweile fast drei Viertel der Fallzahlen ein. Schwerpunkt und Ziel der präventiven Arbeit ist und bleibt der Erhalt des Wohnraums.

In der Wohnungslosenberatung ist hingegen im Jahr 2023 ein negativer Rekordwert zu verzeichnen: 351 Personen, darunter 114 Kinder, mussten in Unterbringungen eingewiesen werden. Waren es vor zehn Jahren noch 50 Personen, davon 11 Kinder, ist allein die Zahl der Kinder immens gestiegen. Nur als einen kleinen Trost angesichts dieser Entwicklung wertet die AWO Wohnungsnotfallhilfe die Tatsache, dass 34 Prozent der Wohnungslosen 2023 durch Beratung die Unterkünfte wieder verlassen konnten. Die Zahl derer, die trotz eines eigenen Einkommens/Rente/zusätzlicher Leistungen wohnungslos wurden, liegt weiter hoch bei 41 Prozent.

Jetzt auch Hilfe bei Messie-Syndrom

Im Bereich ihrer präventiven Arbeit startet die AWO Wohnungsnotfallhilfe 2024 das Modellprojekt „wohnen+ Messie-Syndrom in der Wohnungsnotfallhilfe“ mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Denn die Verwahrlosung der Wohnung oder Überfrachtung mit gesammeltem Material kann zur Auflösung des Mietvertrags führen. Das Messie-Syndrom gehört mittlerweile zu den Zwangsstörungen. „Angebote zur Therapie und Heilung haben wir nicht“, sagt Wegido von Wedel vom H-Team München, der die Wohnungsnotfallhilfe beim Aufbau des Angebots unterstützt. Es sei, so Wedel, eine Herausforderung, diesen Menschen zu helfen, weil sie das Angebot anfangs als



Die Arbeit der Wohnungsnotfallhilfe stößt auf großes Interesse, wie hier bei der Suppenküche in Unterhaching.

Bedrohung empfinden. „Es ist vergleichbar mit dem Versuch, Suchtkranken zu helfen, indem man ihnen das Suchtmittel entzieht“, sagt Wedel. Erst wenn es gelinge, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, könne das Entrümpeln in Angriff genommen werden. „Man muss sich stets bewusst machen, dass es sich um ein Krankheitsbild handelt“, sagt Conny von Reinhardtsstötter, die für die AWO die Messie-Beratung übernommen hat und sich auf die Herausforderung freut.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Mitarbeiter*innen der Schuldner- und Insolvenzberatung sind gefragt. 238 Beratungen wurden im vergangenen Jahr abgeschlossen, hinzu kommen 133, die bei der Datenerhebung für den Jahresbericht 2023 noch am Laufen waren. Bei der Insolvenzberatung waren es 95 abgeschlossene Beratungen und 51 noch laufende. Vor allem die hohen Mieten belasten die Budgetplanung der Verbraucher. Immense Stromnachzahlungen, die sich in Folge der teils monatelangen Aussetzung der Abschlagszahlungen ergeben haben, hatten erhebliche Auswirkungen. Manche Schuldner konnten wegen der Nachzahlung ihren Lebensunterhalt nicht mehr decken. Im laufenden Jahr ist eine Reihe von Präventionsprojekten geplant, vor allem für Kinder und Jugendliche an den Schulen im Landkreis. [Alle Informationen im Jahresbericht des AWO SozialService www.awo-kvmucl.de](http://www.awo-kvmucl.de) unter [Wohnungsnotfallhilfe/Downloads](http://www.awo-kvmucl.de)

Digitale Teilhabe für alle Altersgruppen im Digital-Café



Fachbereichsleitung Steffi Sonntag und Vorstand Michael Germayer freuten sich über den Scheck der Sparkassen-Stiftung.

Die Stiftung der Kreissparkasse für den Landkreis München hat im zweiten Halbjahr 2023 insgesamt 52 000 Euro an elf Vereine und Institutionen ausbezahlt. Zu den geförderten Projekten gehört das Digital-Café der VHS SüdOst und des Ambulanten Senioren Service (ASS) in Kooperation mit dem neuen AWO Familienzentrums „Alte Apotheke“ in Höhenkirchen-Sie-

gertsbrunn. Die Stiftung unterstützt das Projekt mit 5000 Euro. Das Digital-Café hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen ohne Zugang zu Laptop und Co. zu helfen, sich eigenständig und sicher im digitalen Raum zu bewegen. Das Angebot richtet sich vorrangig an Senior*innen, Menschen mit Armutserfahrung und Menschen mit Behinderung. Unterstützung erhalten alle, die Hilfe bei der Orientierung im Dickicht der Digitalisierung benötigen. Ehrenamtliche stehen ihnen bei der Bedienung von Smartphone und Laptop zur Seite. Außerdem besteht die Möglichkeit, direkt vor Ort digitale Anträge auszufüllen und abzuschicken. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, Jung und Alt mit ihren verschiedenen Kompetenzen zusammenzubringen. Dafür ist eine Kooperation mit den umliegenden Schulen geplant. Vorstand Michael Germayer, Fachbereichsleitung Stefanie Sonntag und VHS-Geschäftsführer Christoph Schulz nahmen den Scheck entgegen. Germayer: „Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag für die digitale Teilhabe aller Alters- und Gesellschaftsschichten und für das soziale Miteinander in Höhenkirchen-Siegersbrunn.“

Ausstellung: „Land der Kulturen“



Der U-Bahn-Plan in Arabisch – schwierig!

„Land der Kulturen“ ist eine von geflüchteten Menschen konzipierte, interaktive Ausstellung. Ihr Ziel ist es, Besucher*innen für die Lebenssituation neu zugewandeter Mitbürger*innen zu sensibilisieren. Konkrete Beispiele aus dem Alltag machen deutlich, wie schwierig

es sein kann, sich in einer fremden Kultur zurechtzufinden. Spielerisch erleben die Besucher*innen, wie es sich anfühlt, plötzlich selbst fremd zu sein, die Sprache und die Kultur nicht zu verstehen und sich trotzdem zurechtfinden zu müssen. Zum Beispiel

mit einem U-Bahn-Plan in arabischer Sprache. „Der Perspektivenwechsel öffnet den Besuchern der Ausstellung ganz schnell die Augen für die Situation geflüchteter Menschen in unserem Umfeld“, sagt AWO Fachberater Moritz Geisel. „Der Rollentausch soll helfen, Berührungsängste, Vorurteile und Ungeduld zu überwinden.“ Der AWO Kreisverband München-Land e.V. ist im Besitz dieser Ausstellung und möchte Schulen, Einrichtungen, Institutionen und Unternehmen im Landkreis dafür gewinnen, „Land der Kulturen“ zu zeigen und die Menschen für Neuzugewanderte zu sensibilisieren. AWO Mitarbeiter*innen betreuen die Besucher*innen wie zuletzt im Jugendkulturzentrum „Next Level“ in Taufkirchen, wo „Land der Kulturen“ erstmals gezeigt wurde.

Interesse, die Ausstellung zu zeigen? Anfragen an moritz.geisel@awo-kvmucl.de

AWO Suppenküche Unterhaching

Austausch zum Thema Wohnen



Mitarbeiter*inne des Fonds Finanz unterstützten Teamleiterin Tanja Fees (2.v.r.) bei der Zubereitung der Suppe



In die Öffentlichkeit gehen und Probleme offen ansprechen - das macht die AWO Wohnungsnotfallhilfe mit ihrer schon traditionellen Suppenküche. Sie findet jedes Jahr in einer anderen Gemeinde des Landkreises München statt. Doch das Thema, das im Mittelpunkt steht, ist immer das gleiche: Wie lässt sich bezahlbarer Wohnraum schaffen? Und der, den es noch gibt, erhalten?

Für Obdach bei dem Treffen, das dieses Mal vor dem Rathaus in Unterhaching stattfand, sorgten die Pfadfinder Royal Rangers. Sie hatten eine Jurte aufgestellt als perfekten Schutz gegen Wind und Regen. Viel soziales Engagement steckte auch hinter der Zubereitung der mexikanischen Gemüsesuppe. Dabei leisteten Mitarbeiter*innen des Fondsfinanz an ihrem SocialDay tatkräftige Unterstützung. Das Unternehmen stellt seine Mitarbeiter*innen drei Tage im Jahr für soziales Engagement frei. „Es hat uns großen Spaß gemacht, hier mitarbeiten zu dürfen“, sagte Stephanie Haberl. „SocialDays sind die Gelegenheit, sich ein Bild davon zu machen, in welchen schwierigen Situationen viele Menschen stecken.“ Am schwersten aber trifft es die, die ihre Wohnung verlieren. Genau das will die FOL, die Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit, verhindern. Seit 2007 unterstützt sie Menschen in Wohnungsnot.

„Ein sinnvolles Treffen am unsinnigen Donnerstag“, lobte Unterhaching's Bürgermeister Wolfgang Panzer, der den Platz vor dem Rathaus zur Verfügung stellte. Er bedankte sich bei der AWO für „diese Anregung zum Austausch über ein so wichtiges Thema“. Otto Bußjäger, Mitglied im Kreistag und Vertreter des Landrats, wunderte sich über den Wertewandel in der Gesellschaft. Darüber, dass die Menschen so viele Freunde in Facebook und Instagram hätten, aber keinen Kontakt zum unmittelbaren Nachbarn. Die AWO sei mit den Menschen im Gespräch. „Sie steht für Achtsamkeit, Wohlwollen und hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen Bedürftiger“, lobte Bußjäger. „Wir wollen sensibilisieren für die Probleme im Landkreis und miteinander ins Gespräch kommen“, sagte AWO Vorstand Michael Germayer. Und Fachbereichsleiter Stefan Wallner hatte eine klare Botschaft an die Politiker und Vertreter der Kommunen: „Wenn gespart werden muss, dann fangen Sie bitte nicht unten bei den Ärmsten an.“

Mit dabei waren Kreisrätin und stellvertretende Landrätin Annette Ganssmüller-Maluche, Kreisrat und stellvertretender Landrat Christoph Nadler, Gemeinderätin Evi Karbaumer und 2. Bürgermeisterin Johanna Zapf, Klawotte-Leitung Gabriela Goltios, Gemeinderätin Sabine Schmierl sowie die AWO Ortsvorsitzende Waltraud Rensch.

Schuldenprävention – Kostenfreies Angebot für Schüler*innen



Die AWO Schuldner- und Insolvenzberatung für den Landkreis München bietet ein Projekt zur Schuldenprävention für Schüler*innen der 2. bis 4. Jahrgangsstufe an Grundschulen und für Schüler*innen der 8. und 9. Jahrgangsstufe an Förderzentren und Mittelschulen an. Viola Callegaro, zuständig für die Präventionsarbeit, leitet diese kostenlosen Kurse.

Wie gehen Kinder heute mit Geld um?

Viola Callegaro Auf sehr unterschiedliche Weise, abhängig von ihrer familiären Situation, ihrem sozialen Umfeld und ihrer persönlichen Erfahrung. Die Praxis zeigt, dass Kinder aus ärmeren Familien ein ausgeprägteres Verständnis für den Wert des Geldes haben. Sie erkennen schneller die realen Bedürfnisse und sind oft sensibler für finanzielle Einschränkungen. Kinder in reichen Verhältnissen äußern häufig unrealistische - oder für sie möglicherweise auch realistische - Wünsche, die mit großem Wohlstand assoziiert werden: luxuriöse Autos oder teure Markenartikel. Das zeigt, wie wichtig es ist, dass Kinder früh den Unterschied zwischen Wünschen und Bedürfnissen lernen.

Was ist das Ziel dieser Präventionsarbeit?

Hauptziel ist, Schüler*innen ein grundlegendes Verständnis für den Umgang mit Geld zu vermitteln und sie für die Risiken der Verschuldung zu sensibilisieren. Frühzeitige Aufklärung soll sie befähigen, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen. Als Schuldnerberaterin erlebe ich oft, dass mangelnde finanzielle Bildung ein Grund dafür ist, warum Menschen in die Überschuldung geraten. Deshalb möchte ich da ansetzen, wo das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen ist – und das mit einer Prise Spaß!

Haben die Kinder und Jugendlichen überhaupt Interesse zuzuhören?

Gerade in den 8. und 9. Klassen findet das Thema Geld großen Anklang. Kurz vorm Schulabschluss machen sich die Jugendlichen zum ersten Mal Gedanken darüber, wo es nach der Schule hingehet: Ausbildung, weiterführende Schule, Führerschein, Nebenjob, eigene Wohnung. Hier setzen wir mit lebensnahen Workshops an. Zu den Kernelementen zählt, die eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen. Was führt zur Kaufentscheidung? Wir besprechen verschiedene Konsumformen, Haushaltsplanung anhand von Fallbeispielen, die auf die Schüler*innen zugeschnitten sind, Fallstricke von Werbung und Handyverträge. Außerdem zeigen wir, wie eine einfache Sepa-Überweisung funktioniert, auch wenn in Zeiten des Online-Bankings immer weniger eine haptische Überweisung tätigen. Hier geht es darum, dass die Schüler*innen verstehen, wie man Rechnungen zu lesen hat, was der Unterschied zwischen IBAN und BIC ist und wo diese zu finden sind. In der Grundschule gestalten wir die Projekte interaktiver und spielerischer. Dort geht es um Ein- und Ausgaben sowie Sparmöglichkeiten und Taschengeld. Ziel unserer Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung ist es, jungen Menschen Werkzeuge für das echte Leben an die Hand zu geben und bestenfalls eine schuldenfreie Zukunft zu sichern.

Wer kann diese Kurse buchen und was kosten sie?

Die Kurse sind für alle Schulformen - Grundschule, Mittelschule, Förderzentrum, Realschule, Gymnasium - im Landkreis München buchbar. Interessierte können mich per Mail oder telefonisch kontaktieren. Alle Projekte sind für die Schulen kostenlos. In Planung sind außerdem Präventionsprojekte für Menschen mit Migrationshintergrund sowie Angebote für Senior*innen. Ich freue mich darauf, was noch kommt!

Informationen oder Terminabsprachen per E-Mail an callegaro@awo-kvmucl.de oder Tel. 089 67 20 87 151.

Neue Impulse: Kreativ-Klawotte kooperiert mit der FOS Gestaltung



Emily Tom hält ihre Tasche hoch. „Die habe ich selbst entworfen und selbst genäht“, sagt die junge Frau ganz stolz. Die Beuteltasche aus einem strapazierfähigen Stoff mit einem Lederriemen zum Umhängen ist in der Tat ein Unikat.

Emily besucht die Fachoberschule (FOS) für Gestaltung in Giesing. Die FOS baut auf dem mittleren Schulabschluss nach der 10. Klasse auf und führt zum Fachabitur (12. Klasse) und zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife (13. Klasse). Der Unterricht findet in allgemeinbildenden Fächern und in den Profulfächern der jeweiligen Ausbildungsrichtung statt. Bildnerische Grundlagen liefert der Unterricht. Die nötigen Anregungen für die

Praxis aber holt sich Emily, die in Riemerling zu Hause ist, in der AWO Klawotte Kinder und Kreativ in Ottobrunn.

Die Klawotte, die sich mit ihren Upcycling-Produkten einen Namen gemacht hat, ist für die FOS im Bereich Gestaltung als Partner für die praktischen Semester aufgenommen worden, wie die Leitung Spiri Schnabel sagt. Sie gibt Schüler*innen die Möglichkeit, in der Kreativ-Werkstatt mitzuarbeiten. Schnabel: „Die Ideen der jungen Leute tun uns gut und bringen uns auf neue Ansätze.“ Gina Grigutsch war die erste FOS-Praktikantin für das erste Halbjahr. Ihr Praktikum endete im Februar. „Sie war eine sehr kreative Hilfe für uns, die auch viele eigene Ideen für das Projekt eingebracht hat“, sagt Schna-

bel. Gleich im Anschluss kam Emily als neue Praktikantin. Sie freut sich, hier mitarbeiten zu dürfen. „Eine sehr ambitionierte Hobby-Schneiderin mit großer Liebe zum Upcycling“, lobt Spiri Schnabel, „sie passt genau zu uns und unserer Arbeit!“ Neben ihrer kreativen Arbeit feilt die junge Frau an einem Konzept für das Marketing, um mehr Aufmerksamkeit auf die schönen Dinge zu lenken, die in der Klawotte geschaffen und verkauft werden.

Hier gibt es Nähplätze!

Neu im Team der Kreativ-Werkstatt ist auch Andrea Einhellig. Sie ist gelernte Schneiderin und war in Fabriken in der ganzen Welt unterwegs, um die Herstellung von Bekleidung zu koordinieren. Jetzt ist sie in Rente und hat lange überlegt, wo und wie sie sich sinnvoll einbringen könnte. Unter ihrer Regie startete im April in der Klawotte die Arbeit an den offenen Nähplätzen. Am Freitag von 10 bis 12 Uhr kann man für zehn Euro einen Nähplatz belegen und erhält von einer Schneiderin Anleitung. Es können auch eigene Stoffe mitgebracht, Kissen genäht oder Hosen gekürzt werden, ganz nach Bedarf und Lust und Laune. „Auch Leute ohne große Vorkenntnisse an der Nähmaschine sind willkommen“, sagt Einhellig. Vielleicht können diese so in der kreativen Atmosphäre der Klawotte ihre schlummernde Begabung entdecken.

Die Ganztagschule erweitert den Lebensraum der Schüler*innen



Die Ganztagschule in Unterföhring bietet in Kooperation mit der AWO ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm von Sport über Kunst bis hin zum Improtheater.

Der AWO Kreisverband München-Land e.V. ist seit vielen Jahren in der Betreuung der Kinder nach dem Unterricht aktiv. An 18 Schulen gibt es in Regie der AWO ein Angebot von der Mittagsbetreuung bis hin zum offenen Ganztag. Ein Vorzeigeprojekt ist die offene Ganztagschule (OGS) am Gymnasium Unterföhring, die seit dem Schuljahr 2020/2021 dort in Kooperation mit der AWO angeboten wird.

Das Besondere an der OGS am Gymnasium Unterföhring ist das große und verpflichtende Angebot an Modulen am Dienstag- und Donnerstagnachmittag. Dabei durchlaufen die Schüler*innen in der Unterstufe (aktuell 480 Kinder und Jugendliche) einen bestimmten Kanon an Modulen, die thematisch wechseln. Im Angebot sind 31 verschiedene Module jede Woche. Um diese ganzheitliche Förderung umsetzen zu können, braucht es ein großes und motiviertes Team. Das feste Ganztagsteam ist eine bunte Mischung aus 15 pädagogischen Fach- und Hilfskräften, Kunst- und Kulturpädagog*innen, Sportwissenschaftlern sowie dualen Studierenden der sozialen Arbeit, die nach der Betreuung in den Pausen sowie in den Hausaufgaben- und Studierzeiten die Module anleiten. Zum Beispiel Improtheater, Töpfern, Nähen, Holzbildhauen, Breakdance, Tischtennis, Fußball

oder Afrikas Tanzkultur. Außerdem gibt es Kooperationen mit Unterföhringer Vereinen für Hockey oder Boxen. Externe Fachleute bieten Foto- und Bildbearbeitung oder Mixed Media an.

Die „normale“ OGS, wie sie auch an anderen Schulen angeboten wird, kann am Gymnasium Unterföhring montags und mittwochs dazugebucht werden. An diesen Tagen startet das Ganztagsteam nach Ende des regulären Unterrichts mit den rund 150 OGS-Kindern in der Mensa in den gemeinsamen Nachmittag. Nach der Mittagspause werden zusammen die Hausaufgaben erledigt und im Anschluss gibt es Freizeitangebote wie Tischtennis, Kicker, Musik/Tanzen oder Kreativ-Workshops.

Das Angebot am Gymnasium Unterföhring bietet den Schülerinnen und Schülern die Chance, sich pädagogisch begleitet in vielen Bereichen auszuprobieren, sagt Diana Will, die das Programm koordiniert und immer an neuen Modulen und Modulleitungen interessiert ist. Will: „Unser Team ist großartig und ich bin sehr stolz darauf. Alle lieben ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Nur so können wir ein Angebot in dieser Größenordnung wuppen.“

Diana Will

SocialDay – Ein Tag, der alle glücklich macht!



Mitarbeiter*innen der BayWa r.e. haben am SocialDay den Innenhof des Beherbergungsbetriebs „aufgemöbelt“ - zur Freude der Bewohner.

Ein Tag nicht in die Arbeit gehen. An diesem Tag aber nicht faulenzeln, sondern sich in einer sozialen Einrichtung im Sinne des Gemeinwohls engagieren - das ist Sinn und Zweck eines sogenannten SocialDay. Immer mehr Unternehmen geben ihren Mitarbeitern die Chance, an einem frei gewählten Tag an einem sozialen Projekt eines Vereins oder einer gemeinnützigen Organisation mitzuarbeiten. Zum Beispiel auch in einer Einrichtung des AWO Kreisverbands München-Land e.V.

Mitarbeiter*innen der WWK Lebensversicherung waren zu Gast im AWO Waldkindergarten Wurzelzweige. An einem strahlend schönen März-Tag kamen sie bepackt mit Werkzeug in den Wald, werkten stundenlang und verbreiteten gute Laune. Sie legten eine neue Matschküche an, bauten Sitzgelegenheiten auf, die mit der Spende eines Brunnthaler Bürgers angeschafft wurden, und legten neben der Waldhütte ein neues Hochbeet an. Das bei den Kindern beliebte Tipi wurde gepflegt und das Unkraut im Gemüsegarten gejätet. Dass die fleißigen Helfer sich zwischendurch stärken konnten, dafür sorgten die Eltern mit Kaffee, Tee und jeder Menge Gebäck. Das Team der Wurzelzweige war begeistert und bedankte sich für den grandiosen Einsatz.

Gewinner des SocialDays der BayWa r.e. waren die Bewohner*innen des AWO Beherbergungsbetriebs im

Dreillingsweg. Mit Holz, Werkzeug und Akkuschauber waren 40 Mitarbeiter der BayWa r.e. gekommen, um gemeinsam den Garten „aufzumöbeln“. Sogar Erde und Pflanzen für die Hochbeete hatten sie mitgebracht. Die gemeinsame Aktion der BayWa Tochterfirma, die maßgeschneiderte Lösungen für Windparks liefert, war das Abschiedsgeschenk an die Geschäftsführerin. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiter*innen wollte sie handwerklich und sozial aktiv sein. „Es macht großen Spaß, einmal nicht am Schreibtisch zu sitzen, sondern Bänke zu zimmern“, freuten sich die Mitarbeiter*innen, wenngleich sie an dem sonnigen Tag beim Sägen und Schrauben ganz schön ins Schwitzen kamen. Gut, dass für kühle Getränke und eine Brotzeit gesorgt war!

Ganz besonders freute sich Angela Pfister-Resch, die den Beherbergungsbetrieb leitet. Hochbeete und Sitzmöbel im Innenhof des Beherbergungsbetriebs laden zum Verweilen ein. „Jetzt können die Bewohner, die aus 27 Nationen kommen, mit ihren Kindern draußen sein und miteinander ins Gespräch kommen“, sagt sie. Neugierig hatten die kleinen und großen Bewohner der Anlage die Arbeit verfolgt und nahmen Bänke und Liegen bei den ersten Sonnenstrahlen auch gleich in Besitz. Und auch die Kräuter in den Hochbeeten kommen gut an. Ein herzliches Dankeschön an die Agentur InCompany&TEO und natürlich an die Mitarbeiter*innen der BayWa r.e.

Nach 27 Jahren in den Ruhestand



Das Team verabschiedete sich von seinem Kollegen, (v.l.) Birgit Schmitz, Monika Koch, Eberhard Bergmann, Nina Landsjõaasen und Kerstin Meier

Im März 2024 feierte Sozialpädagoge Eberhard Bergmann seinen Abschied im Kreise des Teams der AWO Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Planegg. Vorstand Diana Klöpfer ließ es sich nicht nehmen und bedankte sich

herzlich für seine 27-jährige Tätigkeit bei der AWO. Auch Monika Koch, Leiterin der Beratungsstelle, und das Team würdigten die langjährige gute Zusammenarbeit.

Im Januar 1997 trat Herr Bergmann seinen Dienst an. Damals war die Beratungsstelle personell ausgebaut worden und gewann den Status einer voll ausgebauten Erziehungsberatungsstelle mit einem multidisziplinären Fachteam. Bergmann absolvierte zu Beginn seiner Tätigkeit eine Zusatzausbildung in systemischer Familientherapie. Die Beratung von Eltern in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung gewann an der Beratungsstelle zunehmend an Bedeutung. Insbesondere in diesem Bereich qualifizierte sich Bergmann weiter und beendete im Jahr 2003 die Weiterbildung in Familienmediation. Darüber hinaus lag ein weiterer Schwerpunkt in der Einzelarbeit mit männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Eberhard Bergmann hat nun mehr Zeit für Familie und Hobbies. Als überaus engagierter Sportler freut er sich vor allem auf ausgiebige Fahrradtouren. Wir wünschen ihm alles Gute, vor allem Gesundheit, Lebensfreude und Muße für alles, was ihm Freude bereitet.

Neues Angebot – Ferienspiele für Kinder in Neubiberg



Neben dem Kreisjugendring bietet in Neubiberg heuer auch die AWO eine Ferienbetreuung für Kinder an. Zum „Ferienexpress“ des Kreisjugendrings (KJR), den es seit 2018 im Jugendzentrum Gleis 3 gibt, kommen im Sommer

drei Wochen lang betreute Ferienspiele der AWO hinzu. Mit dem vom Sozial- und Kulturausschuss des Gemeinderats beschlossenen Angebot greift die Gemeinde dem Anspruch auf

Ganztagsbetreuung für Grundschüler vor, die von 2026 an stufenweise eingeführt wird und auch in den Ferien erfüllt werden muss. Der Bedarf ist offenbar da, denn die vorhandenen 35 Plätze in der Ferienbetreuung der KJR können die Nachfrage nicht decken. Ein Platz kostet 90 Euro pro Woche. Da das Angebot der AWO teurer ist als jenes des KJR, will die Gemeinde das Defizit übernehmen. Wie der KJR-Ferienexpress bieten auch die AWO Ferienspiele ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Experimenten und Ausflügen an. Mit dem Probeangebot in diesem Sommer will man Erfahrungen sammeln, wie die Gemeinde mitteilt. Danach werde entschieden, wie es weitergeht.

Mehr Infos zu den AWO Ferienspielen auf der AWO Homepage www.awo-kvmucl.de/kinder-angebote/ferienspiele/ferienspiele/

Kindertagespflege als Beruf

Die AWO-Kindertagespflege in Neubiberg bietet vom 23. Oktober 2024 bis 6. Juni 2025 einen neuen Ausbildungskurs zur qualifizierten Kindertagespflegeperson (umgangssprachlich Tagesmutter/-vater) an. Mit dieser tätigkeitsvorbereitenden Qualifizierung nach den Vorgaben des Bundesverbandes für Kindertagespflege und des Deutschen Jugendinstituts (DJI) sind nach erfolgreicher Teilnahme folgende Tätigkeiten möglich: Kindertagespflege selbstständig im eigenen Haushalt oder in einer Großtagespflege, sowie als Vertretungskraft. Die Tätigkeit in einer Großtagespflege oder als Vertretungskraft kann beim AWO Kreisverband München-Land e.V. auch in Festanstellung erfolgen. Mit dem neuen Qualifizierungskonzept des Bayerischen Staatsministeriums für Familie Arbeit und Soziales ist eine Weiterbildung zur Ergänzungs- und Fachkraft in Kindertageseinrichtungen möglich. Diese Weiterbildung kann ebenfalls beim AWO Kreisverband München-Land e.V. absolviert werden.



Informationen und Anmeldung: qualifizierung-ktp@awo-kvmucl.de und 089 / 72 63 20 57. / Autorin: Marija Karas

Neuer Vorstand im OV Ismaning

Im AWO Seniorenzentrum Bürgerstift in Ismaning fanden Mitte März die Vorstandswahlen für den Ortsverein statt. Daran nahmen unter anderem Erster Bürgermeister Dr. Alexander Greulich sowie der Vorsitzende des Präsidiums des AWO Kreisverbands, Max Wagmann, teil. Der bisherige Vorstand stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig in seinen Ämtern bestätigt: Andrea Mahner als Vorsitzende, Erwin Rumpel als Stellvertreter. Hans Strobl ist weiterhin als Kassierer tätig und Hedwig Zacherl als Schriftführerin. Beisitzer sind Arno Helfrich und Tobias Gruber, Revisorinnen Maren Höfs und Heike Wagner-Geis. Der Vorstand bedankte sich für das Vertrauen und ehrte im Anschluss Mitglieder, die dem Verein teilweise bereits 40 Jahre angehören. Der Verein ist offen für neue Mitglieder. Wer Kontakt zu anderen Menschen in der Gemeinde sucht und Geselligkeit schätzt kann sich ehrenamtlich engagieren. Zum Beispiel einmal monatlich beim Altenclub im Seniorenzentrum Bürgerstift.



Der neue Vorstand mit Andrea Mahner (2.v.l.) an der Spitze.

Der OV freut sich über neue Mitglieder, Gäste und Anregungen!

Das Hachinger Tal hat einen gemeinsamen AWO Ortsverband



Der neue Vorstand: Bärbel Nobs, Claudia Lang, Siegfried Samjeske, Manfred Lingen, Margit Markl, Gernot Kara und Waltraud Rensch, die künftig beratend tätig sein wird.

Im Hachinger Tal gibt es seit März dieses Jahres den neuen Ortsverband Hachinger Tal. Die Erweiterung und Umfirmierung der AWO Unterhaching in „AWO Hachinger Tal“ hat das Ziel, mit den Aktivitäten neben der Gemeinde Unterhaching auch Taufkirchen und Oberhaching besser zu erreichen und anzubinden, wie der neue Vorsitzende Manfred Lingen erklärt.

An die turnusmäßige Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Unterhaching, geleitet von Vorsitzenden Waltraud Rensch, schloss sich die Gründungsversammlung des neuen AWO Ortsverbands „Hachinger Tal“ an. Der Ortsverein Unterhaching wurde offiziell aufgelöst und eine neue Satzung für den gemeinsamen Ortsverband verabschiedet. Ihm gehören nun die AWO-Mitglieder aus Oberhaching, Taufkirchen und Unterhaching an. Auch ein neuer Vorstand musste gewählt werden. Waltraud Rensch, ein Urgestein der AWO in Unterhaching, gab ihren Vorsitz auf. Zu ihrem Nachfolger wurde Manfred Lingen aus Unterhaching gewählt. Ihm zur Seite stehen die beiden Stellvertreterinnen Margit Markl (Oberhaching) und Ruth Pippin (Unterhaching). Die langjährige Kassiererin Barbara Nobs trat nicht mehr an. Die Kasse wird nun von

Gernot Kara (Unterhaching) verwaltet. Schriftführerin Bärbel Außel (Unterhaching) wurde in ihrem Amt bestätigt. Weiter gehören dem Vorstand als Beisitzer Axel Markwardt (Taufkirchen), Sigi Samjeske (Unterhaching) und Claudia Lang (Unterhaching) an. Als Revisorinnen wurden Sabine Schmierl und Sabine Wolff gewählt. Waltraud Rensch, die versprach, dem neuen OV auf Wunsch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen erhielt großen Applaus.

Vor der Auflösung des OV Unterhaching ehrte Waltraud Rensch langjährige Mitglieder. Eine Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft konnte sie selbst in Empfang nehmen, ebenso wie Paula Kupka. Außerdem wurden Gabriele Muth für zehn Jahre und Tilli Widmann für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Eine Ehrung für 55 Jahre AWO Zugehörigkeit erhielt Dieter Senninger.

Bei der ersten Vorstandssitzung im April wurden bereits die ersten Programmpunkte beschlossen. Kaffee- und Spiel-Nachmittage finden wie bisher jeden zweiten Mittwoch (gerade Woche) ab 14 Uhr im Ludwig-Specht-Heim, Robert-Koch-Straße 7, in Unterhaching statt. Am 5. Juni wird in einer Halbtagesfahrt die Landesgartenschau in Kirchheim besucht. Am 3. Juli steht der Besuch des Buchheim Museums in Bernried auf dem Programm.

Manfred Lingen, der Vorsitzende des neuen Ortsverbands, hofft auf reges Interesse und sagt: „Ich lade Sie herzlich ein, an unserem Programm teilzunehmen und freue mich auf unsere gemeinsamen Unternehmungen. Bitte notieren Sie auch schon heute den Termin für unsere Weihnachtsfeier am 15. Dezember und den Seniorennachmittag am 8. Juli um 14 Uhr beim Bürgerfest.“

OV Neubiberg bleibt in bewährten Händen im Jubiläumsjahr

Der bisherige Vorstand des AWO Ortsvereins Neubiberg mit den Vorsitzenden Hans Kopp und Tobias Heberlein wurde bei der Jahreshauptversammlung im März für vier Jahre wiedergewählt. 2024 geht die Neubiberger AWO ins 50. Jahr ihres Bestehens. 1974 wurde sie von Blanca Rudlof und Christel Schröder dank Vorarbeit von Juliane Löw gegründet. Über Jahrzehnte war sie bei Gemeindeveranstaltungen, wie etwa beim Juni-Markt mit Kaffee und Kuchenverkauf, präsent. Lange Tradition haben auch die jährlichen Wiesn-Ausflüge mit Neubiberger Heimbewohnern und Senioren auf Einladung von Familie Steinberg ins Hofbräuzelt. 2006 gründete der AWO Ortsverein mit den benachbarten AWO Ortsvereinen die AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg. Die Teilnahme an der Neubiberger Weihnachtsdult 2023 bescherte dem OV einen Rekordüberschuss von 6000 Euro. Mit dem Gesamterlös wird einerseits eine „Ruhebank“ in Erinnerung an die langjährige AWO Vorsitzende und Sozialreferentin Christel Schröder an der Schopenhauer Straße gestiftet. 3000 Euro gehen an die Wohnungslosenhilfe des AWO Kreisverbands München-Land sowie an die AWO Nachbarschaftshilfe, einen Kindergarten



Der Vorstand zusammen mit Bürgermeister Thomas Pardeller und dem Präsidenten des AWO Kreisverbandes München-Land e.V. Max-Wagmann.

und das Wilhelm-Hoegner-Haus. Des Weiteren wird ein Musikkonzert für die Neubiberger Seniorenheime gesponsort. Der Öffentlichkeit will sich der Ortsverein mit einem Kinder- und Kulturprogramm beim diesjährigen Hauptstraßenfest im Juli präsentieren.

Britta Becker neue OV-Vorsitzende

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen im Ortsverband Ottobrunn-Hohenbrunn e. V. wurde Britta Becker zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie wird den seit 2005 wieder aktiven Verband in den kommenden vier Jahren leiten und will die zahlreichen sozialen Projekte weiterführen. Die bisherige Vorsitzende Birgit Biehn war aus beruflichen Gründen nicht mehr angetreten. Zum Stellvertreter wählten die Mitglieder Freddy Matthäus. Bürgermeister Thomas Loderer und AWO Vorstand Michael Germayer bedankten sich bei Birgit Biehn für ihren Einsatz in den vergangenen acht Jahren.

Das Team des OV (v.l.): Kassiererin Kerstin Domabyl, Beisitzerin Monika Geiselbrechtinger, Vorsitzende Britta Becker, Revisor Dieter Wax, stellv. Vorsitzender Freddy Matthäus, Revisorin Stefanie Mayr und Beisitzer Günther Brümmer.



Karin Döhnel leitet OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Karin Döhnel aus Brunnthal/Faistenhaar einstimmig zur Vorsitzenden des OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn wiedergewählt. Döhnel war 2022 auf Vorschlag des langjährigen Vorstands Max Wagmann in die Position gewählt worden. Auch in den weiteren Positionen änderte sich nichts. Als stellvertretende Vorsitzende stellten sich Eva-Katharina Maurath und Thomas Maurath zur Wahl. Sie wurden ebenso einstimmig im Amt bestätigt wie Kassier Christof Zietsch und Schriftführerin Antoinette Schmelter-Kaiser und die Revisorinnen

Rita Fischer und Anita Reiprich. Nach einem überaus aktiven Jahr wird bereits am Programm für das kommende Jahr gearbeitet. Geplant sind Vorträge sowie die Teilnahme am Herbstfest und Weihnachtsmarkt. Außerdem wird auf Vorschlag von Ingrid Simet darüber nachgedacht, das Tanzcafé wieder aufleben zu lassen. Bürgermeisterin Mindy Konwitschny regte an, die AWO und ihre Werte bei öffentlichen Veranstaltungen bekannter zu machen. Eine Anregung, die Vorstand Karin Döhnel aufgreifen will. Denn der OV will mehr Präsenz und junge Mitglieder.

Anke Schuster bleibt an der Spitze des OV Oberschleißheim

Der OV Oberschleißheim war der erste OV im Jahr 2024, der zur Jahreshauptversammlung einlud. Im Mittelpunkt standen die Neuwahlen, die Präsidiumsvorsitzender Max Wagmann leitete. Anke Schuster wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreter sind Ulrike Kopp und Andreas C. Hofmann. Kassierer ist Karin Schulz, Schriftführerin Christine Katz und Revisoren Elisabeth Zieg-

ler und Erich Elner. Fixes AWO Angebot in der Gemeinde sind die regelmäßigen Treffen der Xylophonia-Gruppe, die Schafkopfrunden, die in Unterschleißheim stattfinden, und die Lesewerkstatt von Christine Katz. Die AWO unterstützt außerdem das Vorhaben der Gemeinde Oberschleißheim, Fairtrade-Kommune zu werden. Mit einem AWO Stand auf den Christkindlmarkt setzte der Ortsverband ein Zeichen.

OV Kirchheim vertagt die Neuwahlen auf das kommende Jahr

Ewald J. Matejka bleibt Vorstand im OV Kirchheim. Bei der Jahreshauptversammlung wurden die turnusmäßigen Wahlen aus organisatorischen Gründen auf das kommende Jahr 2025 vertagt. Die Amtszeit der amtierenden Vorstands-

mitglieder wurde um ein Jahr verlängert. Ewald J. Matejka steht nach wie vor an der Spitze des Ortsvereins. Ihm zur Seite stehen Kassier Rainer Ehrenberger und Schriftführer Kevin Cobbe.

AWO OV Garching weiterhin sozial aktiv vor Ort



Das Vorstandsteam und seine Gäste: Präsidiums-Kandidatin Manuela Lüning, Jochen Karl, AWO Vorstand Diana Klöpfer, Werner Landmann, Christiane Günthner, Barbara Hoßfeld-Rotter, Stefanie Brayford, Angela Hölzl und AWO Präsidiums-Vorsitzender Max Wagmann

Der AWO Ortsverband Garching bleibt unter seiner bewährten Führung. Bei der Jahreshauptversammlung stellten sich alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt: Werner Landmann als Vorsitzender, Barbara Hoßfeld-Rotter als Stellvertreterin, Stefanie Brayford als Schriftführerin, Christiane Günthner in der Funktion der Kassiererinnen sowie Angela Hölzl als Beisitzerin. Das Team komplett macht das erfahrene, aktive Mitglied Jochen Karl, der das Amt als Revisor übernommen hat. Der OV bedankt sich bei den bisherigen Revisorinnen Gudrun und Sabine für ihr Engagement. Auch inhaltlich herrscht Kontinuität: Die in den vergangenen Jahren gut angenommenen Spiele beim Straßenfest werden ebenso fortgesetzt wie die schon traditionellen monatlichen Bingo-Nachmittage im Seniorentreff. Seit rund zwei Jahren

versuchen der OV zudem, Kindern aus sozial schwachen Familien zu ermöglichen, Schwimmen zu lernen. In Kooperation mit dem örtlichen Fitnessstudio Lavidia gelang dies schon ansatzweise und soll fortgesetzt werden. Auch sollen die Sommerausflüge nach der Corona-bedingten Zwangspause wieder aufgenommen werden.

An der Jahreshauptversammlung nahm auch Max Wagmann teil, der als Präsidiumsvorsitzender seit über 20 Jahren die Geschicke des Verbandes leitet. Er scheidet nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit im Juni aus und stellte die Kandidatin für den Vorsitz im Präsidium, Manuela Lüning aus Oberschleißheim, vor. Vorstand Diana Klöpfer und Fachbereichsleitung Angelika Martin gaben einen kurzen Einblick in ihre Tätigkeit im Verband, der zu einem interessanten Austausch führte.

Dr. Bednarek bleibt Vorstand im OV Unterschleißheim-Lohhof

Bei der Jahreshauptversammlung des OV Unterschleißheim-Lohhof wurde der bisherige Vorstand in seinem Amt bestätigt. Erwartungsgemäß wurde Dr. Edward Bednarek wieder zum Vorsitzenden gewählt und Marlene Geib zu seiner Stellvertreterin. Als KassiererIn fungiert Elena Klingsch, als Schriftführerin Maria Krimm-Kennepohl und als Revisorinnen Renate Merz und Sonja Lehnert. Beisitzer sind Grete Hitzinger, Uschi Mühlbacher und Helene Zimmermann. Nicht mehr als Beisitzer kandidierte Peter Schmid, der seit 45 Jahren AWO Mitglied ist und zu den Gründungsmitgliedern des OV gehört. Präsidium und Vorstand bedankten sich für sein Engagement. Verabschiedet wurden auch die langjährigen Helferinnen des Seniorencafés Eva Schmid und Heidi Böck. Das Programm des OV Unterschleißheim-

Lohhof kommt an, wie der Jahresrückblick belegt: An den 30 Veranstaltungen im vergangenen Jahr, inklusive Tagesfahrten und der Reise zum Bodensee, nahmen 1600 Mitglieder und Gäste teil. Die Mitgliederzahl stieg von 141 auf 152 an. Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbegegnungszentrum ist gewünscht und soll ausgebaut werden. Bürgermeister Christoph Böck betonte die Bedeutung der AWO für Unterschleißheim-Lohhof und die enge Zusammenarbeit, die fortgesetzt werde. Er teilte mit, dass die AWO die Trägerschaft der Kita im neu entstehenden Gartenquartier übernehmen wird. Außerdem wird der von der Schließung bedrohte Integrations-Kindergarten (Montessori) erhalten und künftig von der AWO weitergeführt.

AWO Ortsverein Unterföhring

Albert Kirnberger als Vorsitzender wiedergewählt



Der gewählte Vorstand: (v.l.): Christine Weingärtner, Dieter Schödl, Julia Priese, Vorsitzender Albert Kirnberger und Beate Welnetz-Richter.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Unterföhring stand die turnusmäßige Neuwahl des Vorstands. Der Vorsitzende Albert Kirnberger konnte neben Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer, Max Wagmann, Präsidiums vorsitzender des Kreisverbands AWO München-Land, sowie Vorstand Michael Germeyer begrüßen. Kemmelmeyer bedankt sich beim Vorstand für die ehrenamtliche Arbeit und die Beiträge des Ortsvereins zum Gemeindeleben wie

den Kinderfasching und das Familienfest. In seinem Tätigkeitsbericht blickt der Vorsitzende Albert Kirnberger auf die Aktivitäten des AWO Ortsvereins im vergangenen Jahr zurück. Neben Veranstaltungen waren dies die Mitgliederstammtische, die Weihnachtsfeier sowie die Teilnahme am Christkindlmarkt. Albert Kirnberger bedankte sich bei der bisherigen Schriftführerin Sabine Fister, die sich wegen anderer Aufgaben nicht mehr zur Wahl stellte, für ihre Arbeit und das große Engagement. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde der Vorsitzende Albert Kirnberger einstimmig wiedergewählt, ebenso seine Stellvertreterin Christine Weingärtner, Kassier Dieter Schödl und dessen Stellvertreterin Eva Ebner. Beate Welnetz-Richter fungiert nach ebenfalls einstimmiger Wahl als Schriftführerin. Neu im Vorstand ist Julia Priese als stellvertretende Schriftführerin. Einstimmig wiedergewählt wurden die Revisoren Philipp Schwarz und Helmut Steiger.

Albert Kirnberger, OV-Vorsitzender

8. Juni 2024
AWO Kreiskonferenz
am Samstag in
Unterschleißheim

17. Juni 2024
Fachtagung in Garching

Jezabel Ohanian spricht über „Medienbewusstsein und
gesundes Aufwachsen“
Workshops am Nachmittag

28. Juni 2024
Die AWO Kinderkrippe
„Die Schlosskinder“
feiert ihr Zehnjähriges

17. Juli 2024
Gemeinsam aktiv!
AWO Team beim B2Run
im Olympiastadion

17. Juli 2024
Der AWO OV Unterschleißheim-Lohhof besucht
Klosterweltenburg

18. September 2024
Fahrt zum Ahornboden

Das ganze Programm unter
www.awo-ortsverein-unterschleissheim.de

Besuchen
Sie uns auf
facebook und
Instagram

Preiswert
einkaufen?
Besuchen Sie
die AWO
Klawotten!

www.klawotte.de

Hier finden Sie uns!

Einrichtungen des AWO Kreisverbands München-Land e. V.

Aschheim

- Obdachlosenberatung OL

Aying-Großhelfendorf

- Kinderkrippe Lindennest

Brunnthal

- Wald-KiGa Wurzelzweige
- Kinderhaus Gänseliesl
- Minikita Raupennest
- Obdachlosenberatung OL
- Großtagespflege Buntlinge

Feldkirchen

- Kinderkrippe Feldmäuse

Garching

- Kinderhaus Regenbogenvilla
- Naturkindergarten Die Fendfuchse
- Offener Ganztags Werner-Heisenberg-Gymnasium
- Obdachlosenberatung OL

Gauting

- Klawotte Gauting

Gräfelfing

- Obdachlosenberatung OL
- Flüchtlings- und Integrationsberatung/Ukrainische Flüchtlingsbetreuung

Grasbrunn

- Kinderkrippe Grashüpfer

Grünwald

- Obdachlosenberatung OL

Haar

- Flüchtlings- und Integrationsberatung/Ukrainische Flüchtlingsbetreuung
- Kindergarten Pustebume
- Kinderhaus Villa Bambini
- Obdachlosenberatung OL

Hohenbrunn

- Hort Phantasia
- Mittagsbetreuung Hohenbrunn
- Mittagsbetreuung Riemerling an der Grundschule
- Wald-KiGa Die Waldmeister
- Gebundener/Offener Ganztags Carl-Steinmeier-Mittelschule
- JaS Carl-Steinmeier-Mittelschule
- Waldhort Outback
- Obdachlosenberatung OL

Höhenkirchen-Siegersbrunn

- Obdachlosenberatung OL
- Kinderhaus Pfiffikus
- Mittagsbetreuung Sigoho-Marchwart-Grundschule
- Naturkindergarten Wichtelrunde
- Familienzentrum Eltern-Kind-Initiative/Zwergelstube

Ismaning

- Obdachlosenberatung OL
- Offener Ganztags am Gymnasium Ismaning

Kirchheim

- Großtagespflege Wichtelburg
- Kinderhaus Märchenland
- Obdachlosenberatung OL

Neubiberg

- AWO Kindertagespflege
- Großtagespflege Villa Biberg
- Kinderkrippe Abenteuerland
- Obdachlosenberatung OL

Neuried

- Obdachlosenberatung OL

Oberhaching

- Obdachlosenberatung OL

Oberschleißheim

- Gebundener Ganztags Bergwaldschule, Grund- und Mittelschule
- Gebundener Ganztags Parksiedlung Grundschule

Obdachlosenberatung OL

- Migrationsberatung für Erwachsene
- Mittagsbetreuung Ottobrunn
- Großtagespflege Funkelsterne

Planegg/Martinsried

- Obdachlosenberatung OL
- Flüchtlings- und Integrationsberatung
- Erziehungsberatungsstelle
- Klawotte Martinsried
- Mittagsbetreuung an der Grundschule Martinsried

Pullach

- Obdachlosenberatung OL

Putzbrunn

- JaS Grundschule Putzbrunn
- Krippe Die kleinen Strolche
- Obdachlosenberatung OL

Sauerlach

- Obdachlosenberatung OL

Schäftlarn-Ebenhausen

- JaS Grundschule Schäftlarn
- Kinderburg Isaria (Hort)
- Mittagsbetreuung Schäftlarn

Straßlach-Dingharting

- Obdachlosenberatung OL

Taufkirchen

- JaS Grundschule Dorfstraße
- JaS Walter-Klingenbeck-Realschule
- Obdachlosenberatung OL

Unterföhring

- Offener Ganztags Gymnasium

Unterhaching

- Klawotte Unterhaching
- Obdachlosenberatung OL
- Minikita Unterhaching

Unterschleißheim

- JaS an der Berufsoberschule/Fachoberschule
- Gebundener Ganztags a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- JaS Mittelschule a.d. Joh.-Schmid-Straße
- JaS Rupert-Egenberger-Schule Sonderpädagog. Förderzentrum
- Klawotte Unterschleißheim
- Offener und gebundener Ganztags Rupert-Egenberger-Schule Sonderpädagog. Förderzentrum
- Praxisklasse a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- Stütz- und Förderklasse



Krailling

- Obdachlosenberatung OL

AWO Geschäftsstelle München, Balanstraße 55

- Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit FOL
- Jugendmigrationsdienst
- Projekt Inklusive Schule
- Schulbegleitung
- Unterstütztes Wohnen UW
- Wohin FOL Wohnungssuche
- Wohnungsnotfallhilfe Zentrale
- Betreuungsverein
- Ferienspiele
- Fundraising/Unternehmenskooperation
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Respect Coaches

München (Obermenzing/Aubing)

- Beherbergungsbetrieb Dreilingsweg

- JaS Bergwaldschule Grund- und Mittelschule

- JaS Parksiedlung Grundschule
- Kinderkrippe Schlosskinder
- Kita Biene Maja
- Offener Ganztags Mittelschule Bergwaldschule
- Trainingsraumkonzept Bergwald Grund- und Mittelschule
- Kita ganz schön frech
- Sozialpädagogische Lernhilfe a.d. Lenbachallee

Ottobrunn

- Gebundener Ganztags Grundschule a.d. Lenbachallee
- JaS Grundschule a.d. Lenbachallee
- Klawotte Ottobrunn / Klawotte Kinder und Kreativ

